

benen heilsamen Wirkungen des Quells vielleicht erst des Arztes Zureden zum Besuche dieses Orts nachzugeben sich entschließen. Versteht sich, daß solche Schriften sich nicht in das Medicinische und Naturwissenschaftliche eigentlich vertiefen, daß sie Unerwiesenes möglichst übergehen und davon absehen müssen, durch den Gebrauch des Buchs den Arzt entbehrlich machen zu wollen, sondern vielmehr nur Anerkanntes und Wahres in gemeinfaßlichem Vortrage darzustellen haben. Diese Eigenschaften besaß das Werk von Mosch und zeichnete sich noch durch Vollständigkeit aus; daher fand es allgemeinen Beifall. Zur Besorgung einer neuen Auflage desselben wurde Herr Dr. Hille aufgefordert, zog aber die Bearbeitung eines neuen Werks vor, jedoch mit Benutzung desjenigen von Mosch, was den gegenwärtigen Anforderungen noch entsprach. Das erste Heft führt auch den Titel: Die Heilquellen in allgemein wissenschaftlicher Beziehung und deren zweckmäßige Benutzung. (Preis und Ehre Dem, der die Brunnen der Tiefe und des unterirdischen Lebens eröffnet hat. Hufeland.) Vorrede 9 S. und Text CXXVIII. in farbigem Umschlage. — Dessen Erste Abtheilung enthält, das Allgemeine über die Heilquellen. 1) Geschichtliche Einleitung (über den Gebrauch der Bäder aus gewöhnlichem und aus Mineralwasser von den frühesten Zeiten an bis jetzt). 2) Eigenthümlichkeiten der Heilquellen (ihre spezifische Schwere, flüchtigen und festen Bestandtheile, Temperatur im Allgemeinen). 3) Eintheilung der Heilquellen (in Eisenwasser, Schwefelwasser etc.). 4) Entstehung der Heilquellen (im Innern der Erde, nach Carus, von Humboldt, von Buch, Bergelius und Andern). 5) Anwendung und Wirkung der Heilquellen (innerlich — äußerlich, kalt — warm, und nach Verschiedenheit der Anwendung sowohl als der vorwaltenden Bestandtheile verschieden wirkend). 6) Wirkung und Anwendung der Gasbäder (von gemeinen Wasserdämpfen, von Schwefel-, Schwefelwasserstoff- oder Kohlenstoffgas). 7) Wirkung und Anwendung der verschiedenen Arten der Douche. 8) Wirkung und Anwendung der Mineralschlamm-bäder (örtliche — allgemeine, von Schwefel-, Kohlen-, Eisen-, Kochsalz-, erdigem oder gallertartigem Mineralschlamm; die alle erst in der neuesten Zeit Wichtigkeit erhalten haben).

Zweite Abtheilung: Ueber den Gebrauch der Heilquellen im Allgemeinen. 1) Hülfsmittel, welche den Gebrauch der Heilquellen unterstützen (allgemeine diätetische Regeln und besondere Curregeln, hervorgehend aus der Zerstreung der Reise und der nothwendigen Veränderung der bisherigen Einflüsse, wie der Luft, Nahrungsmittel und Gewohnheiten). 2) Die Vorbereitungscur

(auf deren zu häufige Vernachlässigung hier aufmerksam gemacht wird) und die Arten der eigentlichen Cur (große Cur, vollständige Trink- oder Badecur, kleine Cur, gemischte Cur). 3) Allgemeine diätetische Regeln (Wahl des Curorts, der Jahreszeit, Lebensweise des Kranken, Gebrauch von Arzneimitteln neben dem Mineralwasser). 4) Besondere Regeln bei Trinkeuren, (strenge Diät, Mäßigkeit beim Gebrauche des Wassers, besondere Vorsicht bei Kindern, Greisen, weiblichen Curgästen). 5) Besondere Regeln bei Badecuren (sie erfordern eben so viel Vorsicht beim Gebrauche und der gleichzeitigen Lebensweise als die Trinkeuren; Temperatur, beste Zeit zum Baden, Verhalten im Bade). 6) Die Nachcur (die jedenfalls längere Zeit fortgesetzte strenge Diät und in manchen Fällen gleichzeitigen Arzneigebrauch erfordert) und die Vorbauungscur (zur Verhütung der Wiederkehr des Uebels, meist in dem auf die Brunnencur folgenden Jahre erforderlich).

Die Ausführung der einzelnen Kapitel dieses Hefts ist mit Fleiß und gesundem Urtheile geschehen, so daß wesentlicher Tadel dagegen nichtig wäre.

Das zweite Heft, auch unter dem Titel: Die Bäder und Heilquellen des Königreichs Böhmen und der Markgrafschaft Mähren. (Sehr reich stattete die Natur, eine große Mannigfaltigkeit ihrer Gaben überhaupt darbietend, Böhmen mit Heilquellen aus. Franz Ambr. Reuß.) Mit zwei Kärtchen und dem Plane von Karlsbad. 217 S. in farbigem Umschlag.

Die Einleitung giebt eine Totalübersicht beider Provinzen, bezüglich ihrer Gesundbrunnen, dann einige positive Winke für die dahin Reisenden. Die specielle Beschreibung beginnt mit Böhmen und zwar mit Karlsbad. (S. 14—40). Es gehört hierzu ein Plan der Stadt und Umgegend (jene ist viel zu klein, diese aber anschaulich dargestellt). Die Beschreibung enthält: eine gute Topographie; die Geschichte des Orts; die neuen warmen und die kalten Quellen; von jenen die physikalischen und chemischen Eigenschaften, Wirkungen, Gebrauchsart; Badeanstalten; besondere Regeln beim Gebrauche; Civil- und militairische Curinspection; Namen der Brunnenärzte; passendste Curzeit; Zahl der Curgäste (von mehreren Jahren); beste Wohn- und Gasthäuser; nothwendige Ehrengaben; Verkaufsläden; Unterhaltung am Orte; nähere und entferntere Spaziergänge und Lustorte; Literatur von Karlsbad. In derselben Ordnung und Weise werden die übrigen Curorte beschrieben nur wie natürlich, die weniger wichtigen minder ausführlich. Aufgeführt sind sie vollständig. Hier aber möge nur von einigen noch kurze Notiz gegeben werden. — Marienbad S. 45—62. (Hierzu ein brauchbares Kärtchen der Gegend von Karls-